

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

¹² Rudolf Schilling, *Romanische Elemente im Schweizerhochdeutschen*, Mannheim 1970. — ¹³ Gaetano Berruto, «Appunti sull'italiano elvetico», *Studi linguistici italiani* 10 (1984), p. 76–108, Zitat p. 86. — ¹⁴ Slowakische Fragmente. Geschichte einer Emigration, Basel 1986. — ¹⁵ Folgerichtig stellen die Westschweizer übrigens auch hohe Normansprüche an das Deutsche, welches in ihren Schulen als 1. Fremdsprache gelehrt wird. Während Jahren wurde ein für die «ganze Welt» konzipiertes Anfängerlehrwerk verwendet, deren Inhalte und Zielvarietät so «unhelvetisch» wie sein Titel «Vorwärts» waren. Immerhin wurde jetzt mit dem «Cours romand» ein Lehrwerk geschaffen, welches sich «bewusst die Aufgabe [stellt], zunächst Leben und Kultur in der deutschen Schweiz zu vermitteln» und dessen «Zielvarietät des Deutschen (...) sich daher am Schweizer Standarddeutschen aus[richtet]» (Gottfried Kolde, *Des Schweizers Deutsch — das Deutsch der Schweizer. Reflexe und Reaktionen bei anderssprachigen Eidgenossen*, Vortragsmanuskript, Basel 1986). — ¹⁶ Institutionen wie der Fichier français de Berne, der kürzlich sein 25. Jubiläum feierte, oder das von der Schweizer Sektion der Union frankophonischer Journalisten herausgegebene Bulletin «Défense du français» wollen dazu bei-

tragen. — ¹⁷ Der Begriff, wie er von Berruto verwendet wird, stammt meines Wissens ursprünglich von Ottavio Lurati. — ¹⁸ Vgl. zu dieser Frage Georges Lüdi / Bernard Py, *Zweisprachig durch Migration*, Tübingen 1984, und Georges Lüdi, «Bon alors ... ciao zäme! Interkulturelle Kommunikation, Fremdsprachenunterricht und schweizerische Mehrsprachigkeit», *Schweizer Monatshefte* 65/6 (Juni 1985), p. 105–118. — ¹⁹ «Le français face aux germanismes en Suisse romande», *Vie et langage* 57 (1960), p. 182–187. — ²⁰ Die nachstehenden Überlegungen sind massgeblich von den Arbeiten dieser Forschungsgruppe bestimmt, zu welcher ausser dem Unterzeichneten Jean-Luc Alber, Daniel Baggioni, Claude Gauthier, Maya Haus, Philippe Maurer, Beat Münch, Cecilia Oesch, François de Pietro und Bernard Py gehören. Für weitere Resultate siehe Jean-Luc Alber/Bernard Py, «Interlangue et conversation exolingue», *Cahiers du Département des langues et des sciences du langage* 1, Université de Lausanne, 1985, p. 30–44, und Georges Lüdi, «Exolinguale Konversation und mehrsprachige Rede. Untersuchungen zur Kommunikation in Sprachkontaktsituationen», in: Els Oksaar (Hg.), *Soziokulturelle Perspektiven von Spracherwerb und Mehrsprachigkeit*, Tübingen 1986 (im Druck).

Für alle Freunde der Natur. Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und naturreinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.
Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der währschafte Stumpen.



A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.

Elektrizität, die ideale Energie.

Sauber und umweltfreundlich.



509355.V1

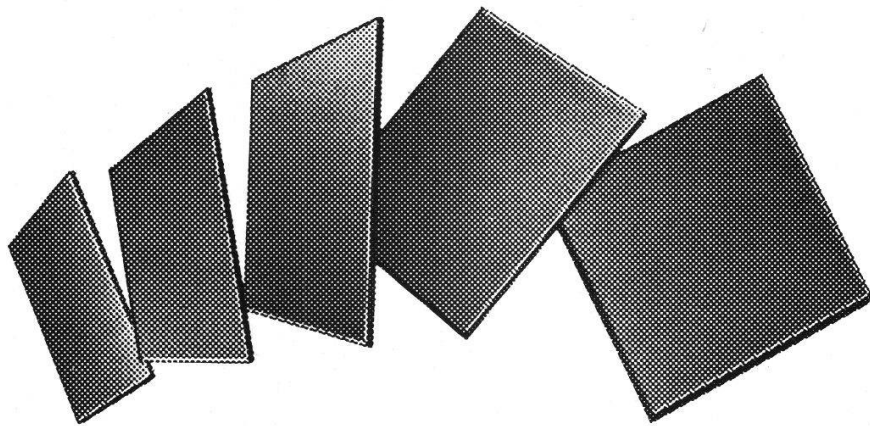
Fortschrittliche Geräte und Ausrüstungen von BBC helfen, diese wertvolle Energie sparsam zu gebrauchen: Zum Beispiel der Chopper bei Bahnen und Trolleybussen. Er regelt nahezu verlustfrei die dem Traktionsmotor zugeführte Energiemenge entsprechend dem jeweiligen Bedarf.

**BBC. Wir wenden Energie auf,
um Energie zu sparen.**

BBC Aktiengesellschaft
Brown, Boveri & Cie.
CH-5401 Baden/Schweiz
Zweigbüros in Baden, Basel,
Bern, Lausanne, Zürich

BBC
BROWN BOVERI

EINZIGARTIG ANDERS GENIESSEN.



*Je grösser das Verständnis für ausgesuchte
Qualität ist, desto mehr gewinnt
die Form des Geniessens an Bedeutung.
Wer edle Chocolate schätzt, weiss, dass die ungewöhnliche
Form des hauchdünnen Plättchens
das reiche Bouquet feinsten Edelkakaos sekundenschnell
zu entfalten vermag.
Und der versteht, Plättchen für Plättchen, warum es
gerade Lindt Confiseure waren, die
diese Erkenntnis in Lindt Hauchdünne verwirklicht haben.*

LINDT HAUCHDÜNN

Die aussergewöhnliche Form edler Chocolate – immer wieder.

Lindt

DIE FEINE ART  FREUDE ZU BEREITEN



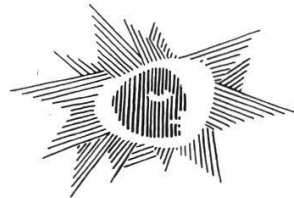
TRANSVERTAS BSW

SILVA

*«Wer nichts als Chemie versteht, versteht
auch die nicht recht.»**

Das ist mit ein Grund, weshalb
Sandoz auf verschiedensten
Wissenschaftsgebieten intensive
Forschung betreibt, um Heilmittel,
Pflanzenschutzmittel, Saatgut,
Spezialnährmittel, Farben und Chemi-
kalien zu entwickeln und herzu-
stellen, welche jetzt und in Zukunft
gebraucht werden, damit auch
die Welt von morgen erlebenswert ist.

**Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)*



SANDOZ

100 Jahre für ein Leben mit Zukunft